

1.

## 1) Was versteht man unter einer ethischen Frage?

Eine Ethische Frage ist eine Frage in dem du dich fragst was deine Handlung bewirkt oder wenn du dich fragst was du bewirken kannst.

## 2) Welche Richtungen der Ethik kennst du?

Es gibt verschiedene ethische Richtungen, wie z.B. den Utilitarismus (Handlungen nach ihren Folgen bewerten), die deontologische Ethik (Pflichten und Regeln) und die Tugendethik (fokussiert auf den Charakter und Tugenden).

## 3) Was versteht man unter Moral?

Moral beschreibt Werte, die bestimmen, was als richtig oder falsch angesehen wird.

## 4) Was versteht man unter Werten?

Werte sind grundlegende Überzeugungen, die als wichtig und wünschenswert erachtet werden und unser Verhalten leiten.

## 5) Was versteht man unter Gewissen?

Das Gewissen ist das Gefühl, das uns hilft, moralische Entscheidungen zu treffen und zwischen richtig und falsch zu unterscheiden

## 6) Wozu werten wir?

Wir werten, um zu beurteilen, was richtig, wichtig oder gerecht ist.

Wir werten, um einen klaren Überblick zu bekommen und Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Dadurch lassen sich bessere Entscheidungen treffen und Zusammenhänge leichter erkennen. Ohne Bewertung würden wir den Überblick verlieren und nichts wirklich verstehen.

## 7) Erkläre den Unterschied zwischen Gut und böse!

Das Böse ist das gegenüber des Guten und wird auch als das ethisch beurteilte Falsche verstanden. Nach Immanuel Kant ist das Böse Radikal also in der Menschlichen Natur verwurzelt

## 8) Nenne wichtige Tugenden

Gerechtigkeit, Mut, Weisheit, Mäßigung, Ehrlichkeit und Mitgefühl.

## 9) Was versteht man unter Laster?

Laster sind negative Charaktereigenschaften oder Verhaltensweisen, die moralisch verwerflich sind

## 10) Was haben die Begriffe Freiheit und Verantwortung mit Ethik zu tun?

Verantwortung ist ein Wert, den man Leben kann, und Freiheit folgt meist aus diesem Wert.

## 11) Wie unterscheidet man zwischen Rechten und Pflichten?

Rechte sind Ansprüche, die eine Person hat. Pflichten sind moralische oder gesetzliche Verpflichtungen, die Handlungen erfordern.

## 12) Welche Rolle spielen Gefühle bei (un)moralischen Entscheidungen?

Gefühle beeinflussen unsere moralischen Entscheidungen stark. Empathie kann uns zu moralischem Handeln motivieren, während negative Emotionen zu unmoralischen Entscheidungen führen können. Ein bewusster Umgang mit Gefühlen fördert ethischere Entscheidungen.

## 13) Erkläre den Begriff Güterabwägung!

Güterabwägung ist das Abwägen zwischen verschiedenen moralischen Werten, um eine ethisch vertretbare Entscheidung zu treffen.

## 14) Was ist Konsequentialismus?

Der Konsequentialismus bewertet Handlungen anhand ihrer Folgen moralisch richtig ist was die besten Resultate bringt

## 15) Wie definiere ich deontologische Ethik

Deontologische Ethik bewertet Handlungen aufgrund von Prinzipien unabhängig von den Konsequenzen

## 16) Was hat die Tugendethik mit Tugend zu tun?

Die Tugend Ethik stellt die Tugenden einer Person in den Mittelpunkt moralischer Überlegungen.

## 17) Wie schaut deine Wertepyramide aus?

Die Wertepyramide zeigt, welche Werte für uns am wichtigsten sind. Sie hilft, Entscheidungen zu treffen, indem sie uns zeigt, welche Werte Vorrang haben.

## 18) Was ist der Unterschied zwischen Gerechtigkeit und Gleichheit?

Gerechtigkeit und Gleichheit sind wichtig, weil sie sicherstellen, dass alle Menschen fair behandelt werden und die gleichen Chancen haben.

## 19) Wie unterscheide ich zwischen Beschreiben und Bewerten?

Beschreiben kann man Objekte und Personen. Doch beschreiben bezieht sich nur auf Aussehen oder Charakter. Bewerten stellt jedoch bestimmtes Aussehen oder Charakter infrage, es wird schlecht geredet oder wiederum bewundert.

## 20) Was ist ein naturalistischer Fehlschluss?

Der naturalistische Fehlschluss besagt, dass man von „ist“ nicht auf „soll“ schließen kann. Nur weil etwas so ist, heißt das nicht, dass es auch so sein sollte.

## 21) Was ist nikomachische Ethik?

Die nikomachische Ethik ist ein Werk von Aristoteles, das sich mit dem guten Leben beschäftigt. Sie betont die Bedeutung von Tugenden für ein erfülltes Leben. Aristoteles sieht die Verwirklichung des menschlichen Potenzials als essenziell für die Erreichung eines erfüllten Lebens an.

## 22) Was sagt Kants Tugendethik aus?

Kants Tugendethik basiert auf dem Prinzip des Pflichtbewusstseins und universeller moralischer Gesetze. Er betont, dass Tugenden wie Ehrlichkeit und Gerechtigkeit entscheidend für moralisches Handeln sind. Moralisches Handeln sollte aus der Absicht erfolgen, das Richtige zu tun, nicht nur aus den Konsequenzen.

## 23) Was ist christliche Ethik?

Die Christliche Ethik ist das Leben nach den Werten Jesu und betont Nächstenliebe Vergebung und Handeln nach Gottes Willen.

## 24) Wer ist Freud (Gewissen)?

Freud sieht das Gewissen als Teil des Unbewussten, das durch soziale Normen und Kindheitserfahrungen geformt wird. Es beeinflusst unser Verhalten.

## 25) Wer ist Fromm (Gewissen)?

Fromm betrachtet das Gewissen als etwas, das uns dazu bringt, unsere Menschlichkeit und Verbundenheit zu anderen zu erkennen.

## 26) Was ist Autonomie?

Autonomie ist die Fähigkeit, selbstbestimmt handeln zu können und sich nicht leicht von anderen beeinflussen lassen.

## 27) Der Unterschied zwischen Freiheit und Verantwortung?

Freiheit gibt uns die Wahl, und Verantwortung bedeutet, für unsere Entscheidungen einzustehen.

## 28) Was ist die Verwirklichung von Werten (Frankl)?

Frankl betont, dass die Verwirklichung von Werten wichtig für die menschliche Existenz ist und dass Sinn das Leben lebenswert macht.

## 29) Was ist das Rad der Emotionen (Plutchik)?

Das Rad der Emotion entwickelt von Robert Plutchik ist eine visuelle Darstellung der Anordnung und unterschiedlichen Wichtigkeit der Gefühle.

## 30) Was ist der Unterschied zwischen Gefühl und Moral?

Moralische Werturteile bringen Gefühle ins Spiel und diese Gefühle bringen uns wiederum dazu moralisch zu handeln. Also ist das Gefühl ein Teil der Moral.

## 31) Was hat Scham mit Ethik zu tun?

Scham kann uns dazu bringen, unser Verhalten zu überdenken und uns moralisch zu verbessern. Sie zeigt uns, wenn wir gegen unsere Werte verstoßen haben.

2.

# Zusammenfassung Kapitel 1

## Zusammenfassung Kapitel 1

Eine ethische Frage stellst du dir, wenn du dich fragst, was deine Handlungen bewirken oder was du damit verändern kannst. Ethik und Moral sind nicht das Gleiche: Moral sind die Regeln und Werte, die wir kennen, und Ethik ist, wenn du über diese Regeln nachdenkst und sie hinterfragst. Güterabwägung bedeutet, dass du entscheidest, was die beste Lösung für ein moralisches Dilemma ist.

Moral kommt oft von dem, was du von deiner Familie oder deinen Freunden gelernt hast. Der Konsequentialismus schaut auf die Folgen von deinen Handlungen, während die deontologische Ethik sich mehr auf Prinzipien und Regeln konzentriert, egal, was dabei rauskommt.

Wir bewerten viele Dinge oft unbewusst, aber es ist wichtig zu erkennen, dass es einen Unterschied gibt zwischen dem, was wir einfach nur beschreiben, und dem, was wir als gut oder schlecht empfinden. Werte hängen immer von der Situation ab, in der du sie anwendest. Das Böse ist einfach das Gegenteil vom Guten, und nach Immanuel Kant ist das Böse tief in der menschlichen Natur

verwurzelt. Dinge, die du oft machst, formen entweder Tugenden oder Laster. Wenn du zum Beispiel immer ehrlich bist, wirst du verlässlich, aber wenn du oft faul bist, wird das zu einer schlechten Angewohnheit.

Dein Gewissen sagt dir, ob du dich gut oder schlecht fühlst. Wenn du nach deinen Werten lebst, hast du ein gutes Gewissen wenn nicht, fühlst du dich schlecht. Autonom handeln bedeutet, dass du selbst entscheidest, was du tust und wie du lebst. Die Verwirklichung von deinen Werten ist wichtig um den Sinn im Leben zu finden. Robert Plutchik hat das "Rad der Emotionen" entwickelt, das zeigt, wie Gefühle miteinander verbunden sind. Moralische Entscheidungen sind mit unseren Gefühlen verknüpft, weil die bestimmen, was richtig oder falsch ist.

Scham ist wichtig, weil es uns zeigt, wenn wir gegen unsere Werte verstoßen. Wenn jemand schamlos ist, handelt er ohne Rücksicht auf andere.



## 1. Was ist eine Ethische Frage?

In dem ersten Kapitel geht es um die Frage warum ethisch handeln. Eine Ethische Frage ist eine Frage in dem du dich fragst, was deine Handlung bewirkt oder wenn du dich fragst, was du bewirken kannst.

## 2. Welche Richtungen gibt es in der Ethik und wo setzen diese ihre Schwerpunkte?

In der Ethik gibt es die christliche Ethik? Die Christliche Ethik ist das Leben nach den Werten Jesu und betont Nächstenliebe Vergebung und Handeln nach Gottes willen.

Die deontologische Ethik. Deontologische Ethik bewertet Handlungen aufgrund von Prinzipien unabhängig von den Konsequenzen.

## 3. Wie entstehen Moral, Werte und Gewissen?

Die Moral setzt sich aus den eigenen Werten zusammen und das gewissen entsteht vor einer Tat/Entscheidung mit dem Gedanken, ob die Tat/Entscheidung deinen Werten entspricht

oder nach einer Tat/Entscheidung mit dem Gedanken, ob dies Deinen Werten entspricht oder moralisch vertretbar ist.

#### **4. Wozu werten wir? Was ist Gut, was Böse?**

Das Böse ist das gegenüber des Guten und wird auch als das ethisch beurteilte Falsche verstanden. Nach Immanuel Kant ist das Böse Radikal also in der Menschlichen Natur verwurzelt.

#### **5. Was sind Tugenden, was Laster? Wie entstehen sie?**

#### **6. Was haben Freiheit und Verantwortung miteinander zu tun?**

Freiheit gibt uns die Wahl, und Verantwortung bedeutet, für unsere Entscheidungen einzustehen. Wenn man Frei ist, dann muss man viel Verantwortung tragen im Bezug auf Organisation und anderen wichtigen Sachen. Wiederum wenn man Verantwortung trägt, hat man die Freiheit über Sachen zu entscheiden z.B. in einem Job.

#### **7. Welche Rechte, welche Pflichten haben wir als Menschen?**

Menschen haben das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit. Gleichzeitig müssen sie die Rechte anderer respektieren und Verantwortung für ihr Handeln übernehmen. Dieses Gleichgewicht ist wichtig für ein harmonisches Zusammenleben.

#### **8. Welche Rolle spielen Gefühle bei (un)moralischen Entscheidungen?**

Gefühle beeinflussen unsere moralischen Entscheidungen stark. Empathie kann uns zu moralischem Handeln motivieren, während negative Emotionen zu unmoralischen Entscheidungen führen können. Ein bewusster Umgang mit Gefühlen fördert ethischere Entscheidungen.

Ü1.1 Meine Freunde wollten mit mir Online spielen doch meine Mutter wollte mit mir einen Film schauen. Ich habe mich dann für den Film entschieden weil mit meinen Freunden konnte ich am nächsten Tag auch spielen da meine Mutter arbeiten war.

1. Ich habe mich gefragt was für mein Familienklima am besten wäre.

Ü1.2 a) Meine Freunde wollten mit mir Online Spielen aber meine Mutter wollte mit mir einen Film schauen Ich musste entscheiden was ich mache.

b) Der Kern der ethischen Frage ist abzuwägen was besser für dich ist.

c) Güter: Mit meiner Mutter eine schöne Zeit verbringen Mit meinen Freunden Spaß haben Ich habe mich gefragt was am besten für mich und meine Familie ist und bin zu dem Schluss gekommen das ich öfter Zeit habe mit meinen Freunden zu spielen als mit meiner Mutter Zeit zu verbringen. Deshalb habe ich mich entschieden den Film zu schauen.

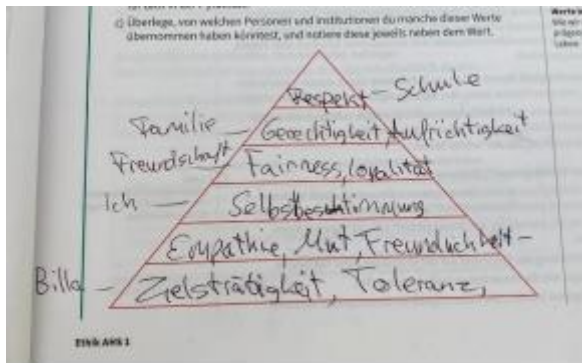
Ü1.3 1.

Berufsethik: Ernsthaftigkeit, Loyalität

2.Ethik in der Freundschaft: Ehrlichkeit, Fairness, Aufrichtigkeit

3.Ethik in der Familie: Loyalität, Fairness

Ü1.4



## Ü1.5

Simon Antworten:

1. Ehrlichkeit, Gerechtigkeit
2. Loyalität, Fairness
3. Identifiziere: Aufrichtigkeit, weil es ein wichtiger Teil der Freundschaft ist  
Identifiziere nicht: Mut, weil ich es manchmal nicht schaffe zu haben
4. Gabs nicht in näherer Erinnerung
5. Neue Schule = Veränderung
6. Pünktlichkeit = ich bin oft zu früh

## Ethik Siebente stunde

### 6) Ü1.6 (S. 6)

a) Zählt Gründe für die Erhebung von Steuergeldern auf und benennt deren Verwendungen.

Die Steuern sind die Einnahmen des Staates diese finanzieren die Aufgaben, die im Interesse der Gemeinschaft sind z.B. für Straßen Renovierungen der dem Bau von Einkaufszentren.

b) Erläutert die Verteilung der Steuerlast auf der Grundlage eurer Recherche.

**Einkommensteuer (ESt):** Die Steuer, die auf das Einkommen von Personen erhoben wird, also auf das, was man verdient. Menschen die mehr verdienen müssen daher auch mehr Steuern zahlen.

**Immobilienwertsteuer (ImmoESt):** Eine Steuer, die man zahlen muss, wenn man eine Immobilie mit Gewinn verkauft.

**Kapitalertragsteuer (KESt):** Eine Steuer auf Zinsen und Dividenden, die man aus Kapitalanlagen bekommt.

**Körperschaftsteuer (KÖSt):** Die Steuer, die Unternehmen auf ihren Gewinn zahlen müssen.

**Lohnsteuer (LSt):** Die Steuer, die direkt vom Gehalt abgezogen wird, wenn man arbeitet.

**Umsatzsteuer (USt):** Eine Steuer, die auf den Preis von Waren und Dienstleistungen kommt und vom Käufer bezahlt wird.

c) Macht Vorschläge wie die Steuerlast verteilt werden sollte.

Man könnte generell einen Betrag festlegen der gezahlt werden muss ab einem bestimmten Vermögensbesitz. Die Reichen sollten aber auf jeden Fall mehr zahlen da sie sowieso mehr verdienen die „armen“ sollten weniger zahlen müssen.

**d) Definiert mit eigenen Worten wie Gerechtigkeit im Steuersystem aussieht.**

Das Steuersystem ist so gesehen gerecht, weil die mit viel Geld mehr Steuern zahlen müssen und die mit weniger Geld weniger zahlen müssen.

**7) Ü1.7 (S. 7)**

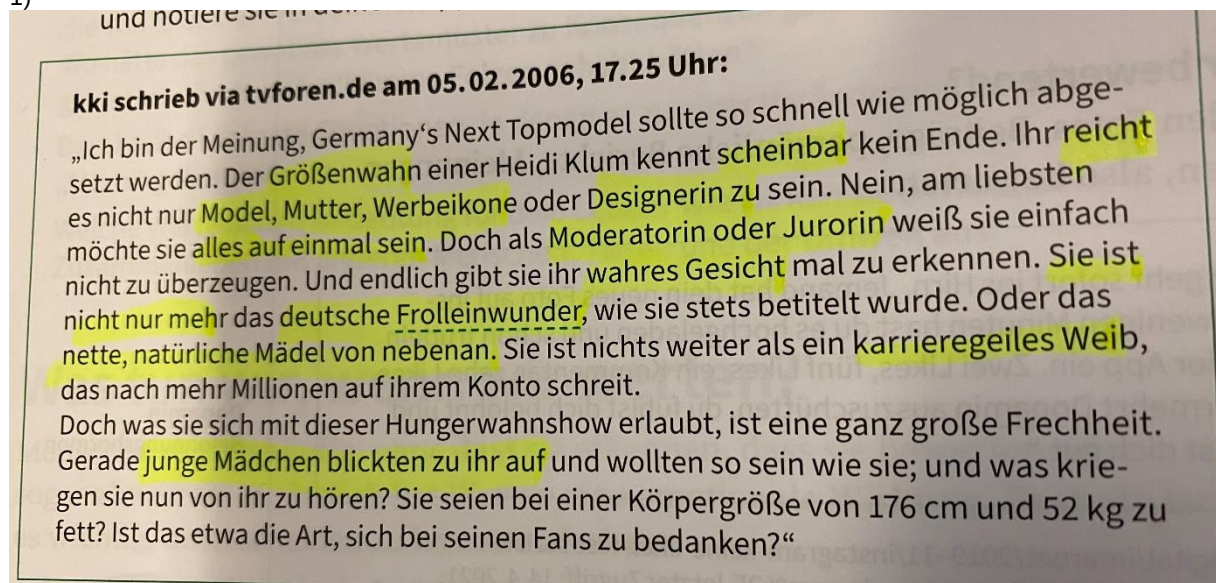
Die Menschen müssten nicht mit dem Gedanken leben, dass ein Teil ihres Geldes vom Staat eingezogen wird; andererseits könnte sich der Staat nicht finanzieren und die Städte wären unaufgeräumter.

Diskussion.

Ich würde nicht damit leben wollen.

**8) Ü1.8 (S. 8)**

1)



2)

Ich denke, dass die Wertwörter da sind, um Dinge zu bewerten; sie können benutzt werden, um Sachen abzuwerten oder zu ermutigen und „loben“.

Wirkung von Wertwörtern: Wichtig, Heikel und Interessant.

**9) Ü1.9 (S. 9)**

Lügen

Lügen ist ein alltägliches Phänomen, dem wir oft bewusst oder unbewusst begegnen. Es ist nahezu unmöglich, niemals zu lügen.

Lügen passiert oft in sozialen Situationen, um Konflikte zu vermeiden oder um den anderen nicht zu verletzen. Es kann sogar so weit gehen, dass wir lügen, ohne es zu merken. Manchmal sagen wir etwas, um nicht unhöflich oder desinteressiert zu wirken, auch wenn die Wahrheit anders aussieht. Diese kleinen Lügen werden in der Gesellschaft als normal angesehen, besonders in zwischenmenschlichen Beziehungen.

Ein Beispiel: Wenn deine Freundin dir etwas erzählt, das dich eigentlich nicht interessiert, aber sie dich fragt, ob du Interesse hast, antwortest du trotzdem mit „Ja“.

Du lügst nicht, weil du böse Absichten hast, sondern weil du sie nicht enttäuschen möchtest. Diese Art von Lüge ist in vielen Fällen harmlos, kann aber zu Missverständnissen führen, wenn sie regelmäßig vorkommt. Auch in der Schule kann es passieren, dass du bei einer Frage nach deiner Meinung etwas sagst, um dich nicht unbeliebt zu machen, obwohl du eine andere Antwort hättest.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Lügen ein Teil unseres Alltags ist. Wir tun es, um soziale Harmonie zu wahren oder den anderen nicht zu verletzen, aber es ist wichtig, sich bewusst zu machen, wie oft und warum wir lügen.

## **10) Ü1.10 (S. 10)**

1.

a)

### Sophie Scholl

Sie wurde 1921 geboren und war deutsche Widerstandskämpferin gegen das NS-Regime und Mitglied der weißen Rose. Die Gruppe verteilte heimlich Flugblätter und rief zum Widerstand gegen die Nazis auf. Sie wurde 1943 festgenommen und zu Tode verurteilt.

### Mahatma Gandhi

Er wurde 1869 geboren und er war ein indischer Unabhängigkeitskämpfer und bedeutender Anführer. Gandhi setzte sich für soziale Reformen, religiöse Toleranz und den Abbau sozialer Ungerechtigkeit ein.

b)

Sie sind immer für das an, was sie geglaubt haben eingestanden und haben versucht es durchzusetzen.

2.

a)

Er spricht an, dass wie du behandelt werden willst, sollst du auch andere behandeln.

b)

Bei einer Bewerbung, in einer Beziehung und in der Familie.

## **11) Ü1.11 (S. 11)**

1.

Im Buch:

### Ü 1.11 Tugenden und Laster | Recherche

1. Finde zu den folgenden Tugenden ihre beiden Extreme:

a) Klugheit (*phronesis*)

Dummheit ; Überheblichkeit

b) Gerechtigkeit (*dikaïosyne*)

Ungerechtigkeit ; Übertriebene Stärke

c) Tapferkeit (*andreia*)

Feigheit ; Angeberei

d) Mäßigung (*sophrosyne*)

~~Geiz ; Verschwendung~~

e) Freigebigkeit (*eleutheriotes*)

Geiz ; Verschwendung

f) Hilfsbereitschaft (*megaloprepeia*)

Gleichgültigkeit ; Aufdringlichkeit

g) Seelengröße (*megalopsychia*)

~~Feigheit~~ ; Arroganz  
~~Kleinlichkeit~~

h) Sanftmut (*praotes*)

Hartherzig ; Schwäche

i) Wahrhaftigkeit (*aletheia*)

Lügen ; Zuviel Offenheit

j) Höflichkeit (*eutrapelia*)

Unhöflichkeit ; ~~Aufdringlichkeit~~

k) Einfühlungsvermögen (*philia*), Empathie

Gleichgültigkeit ; —||—

2. Unterstreiche jene Tugend, die in deinem Charakter den wichtigsten Platz einnehmen könnte. Begründe deine Entscheidung in drei Sätzen und notiere sie in deiner Mappe.

### Ü 1.12 Haltung | Argumentieren nach BBB

Bei seinem Amtsantritt 1961 sagte der US-amerikanische Präsident John F. Kennedy: „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, frage, was du für dein Land tun kannst!“

a) Erschließe die Haltung, die hinter der Aussage von John F. Kennedy steht.

b) Erörtere dieses Zitat im Hinblick auf die Gültigkeit in deiner Klassengemeinschaft.

Argumentiere nach der BBB-Methode und formuliere eine Aufforderung, an die du



**Nikomachische Ethik**  
Anfang des sechsten Buches der „Nikomachischen Ethik“ von Aristoteles in einer Prachthandschrift aus dem späten 15. Jahrhundert (Cod. phil. gr. 4, Österreichische Nationalbibliothek, Wien)



John F. Kennedy  
(1917-1961)  
US-Präsident  
Politiker

2.

Für mich ist Seelengröße die wichtigste Tugend. Die Tugend ist wichtig in Familien und Beziehungen. Auch bildet sich mit Seelengröße ein guter Charakter.

12) Ü1.12 (S. 11)

a)

John F. Kennedy könnte mit seinem Begrüßungssatz: „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, frage, was du für dein Land tun kannst“ ähnliche Absichten wie Mahatma Gandhi gehabt haben mit dem Satz: „Sei du selbst die Veränderung die du dir wünschst für diese Welt“. Also das wir nicht andere beurteilen, sondern zuerst schauen ob wir das erfüllen was wir von anderen verlangen.

b)

Das Zitat im Hinblick auf die Gültigkeit in unserer Klassengemeinschaft könnte sagen das, wenn jeder etwas für die Klasse macht geht es allen gut anstatt das die Leute sich nur auf andere verlassen.

### 13) Ü1.13 (S. 12)

c)

Gewissen setzt sich aus den Prägungen des Umfeldes zusammen z.B. Familie, Freunde etc.

### 14) Ü1.14 (S. 13) [Gestalte kein Plakat, sondern eine Mindmap mit Canva]

a)



b)

Ich finde die Länder die die Kapazität haben Flüchtlinge aufzunehmen sollten dies auch tun.

Ja sollten sie da manche Länder den Platz haben.

### 15) Ü1.15 (S. 14)

1. Um einen Begriff zu bestimmen, kann man ihn in seine Bestandteile zerlegen.  
Recherchiere die Bedeutung der beiden Wörter:

griech. *autós* = selbst

griech. *nómos* = gesetzt/regel

2.

Autonomie ist selbstständig zu handeln und sich nicht von Entscheidungen anderer beeinflussen zu lassen

3.

In der Philosophie bedeutet Autonomie so etwas wie Selbstbestimmung. Es geht darum, dass man selbst entscheiden kann, was man tut, ohne dass andere einem reinreden oder einen zwingen. Ein autonomer Mensch trifft seine eigenen Entscheidungen und steht auch dazu.

Der Philosoph Immanuel Kant hat dazu viel gesagt: Für ihn bedeutet Autonomie, dass wir unsere eigenen Regeln und Prinzipien finden und danach leben – und zwar aus Vernunft, nicht nur, weil jemand anderes uns sagt, was richtig ist.